



Pflanzenschutzmittelrückstände in Knollensellerie

Ergebnisse der Jahre 2021/2022

(Stand: 31.10.2022)

Zusammenfassung

Von Februar 2021 bis Ende Oktober 2022 wurden 36 Proben Knollensellerie auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. In 34 Proben waren Pestizidrückstände nachweisbar. In einer Probe aus Deutschland wurde eine Höchstgehaltsüberschreitung festgestellt.

Von Februar 2021 bis Ende Oktober 2022 wurden im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES 36 Proben Knollensellerie auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht.

Eine deutsche Probe und eine belgische Probe jeweils aus konventionellem Anbau waren ohne nachweisbare Pflanzenschutzmittelrückstände. In einer Probe aus ökologischem Anbau wurde das Fungizid Boscalid in Spuren (das bedeutet unterhalb der Bestimmungsgrenze) festgestellt.

Mit Herkunft Deutschland waren 31 Proben gekennzeichnet. Aus den Niederlanden kamen 3 Proben und aus Belgien eine Probe. Von einer weiteren Probe war die Herkunft nicht bekannt.

In Abbildung 1 ist die Rückstandsverteilung auf die Herkunftsländer zusammengefasst.

Eine Probe Knollensellerie aus dem Jahr 2021 aus niedersächsischem Anbau wies eine Höchstgehaltsüberschreitung auf. Für den nachgewiesenen Stoff Linuron, ein Herbizid, ist in Deutschland die Anwendung generell nicht zugelassen. Die Überwachungsbehörde und das zuständige Pflanzenschutzamt wurden über den Befund informiert.

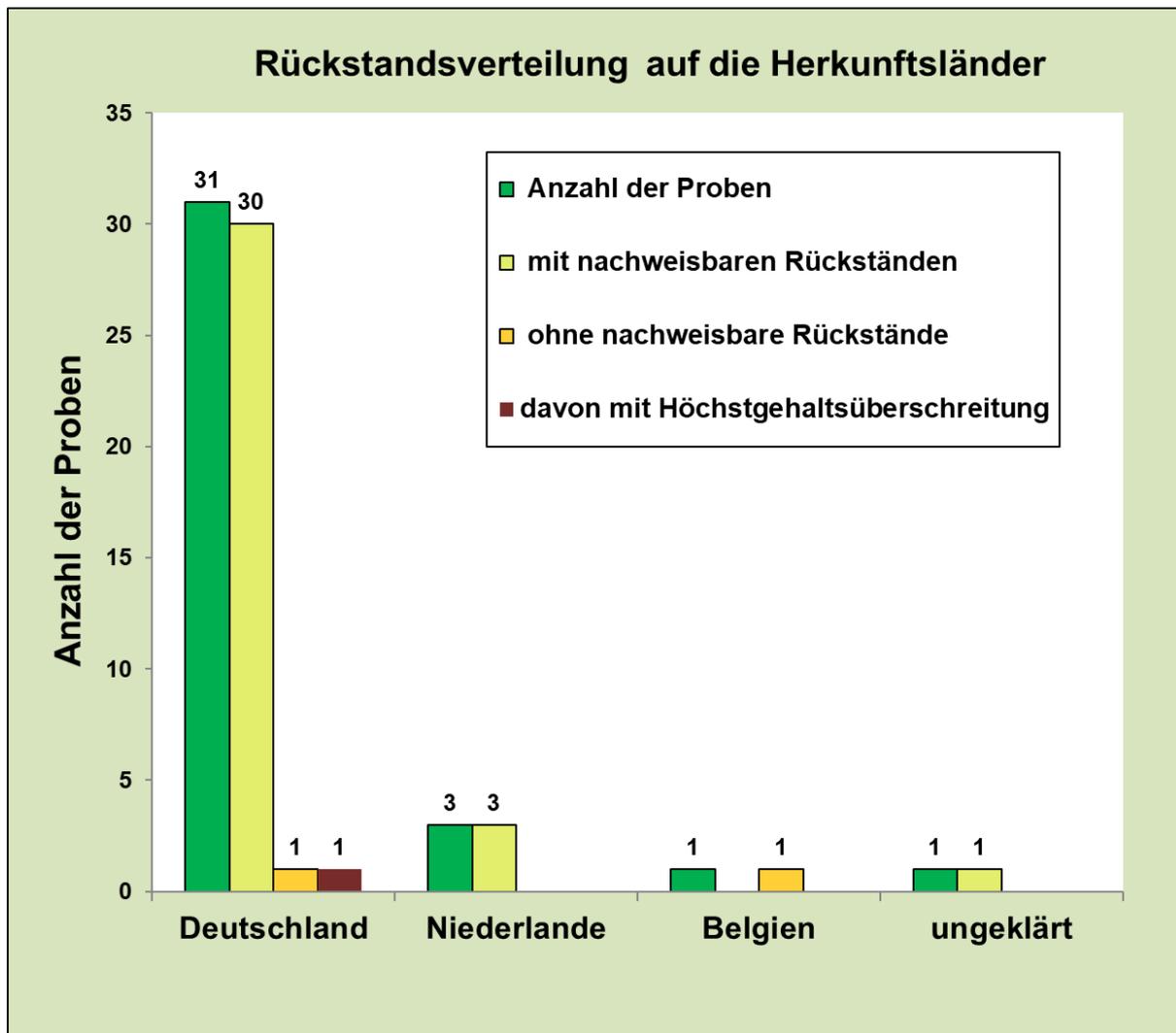


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Knollensellerieproben, berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In Abbildung 2 ist die Anzahl der Pestizidwirkstoffe in den Knollensellerieproben dargestellt.

Mehrfachrückstände, das heißt zwei oder mehr Wirkstoffe oder deren Abbauprodukte wurden in 31 Proben Knollensellerie (= 86 %) bestimmt. Drei Proben aus Deutschland wiesen nur einen Wirkstoff auf. Als Maximum wurden in einer niederländischen und in zwei deutschen Knollensellerieproben vier unterschiedliche Rückstände bestimmt.

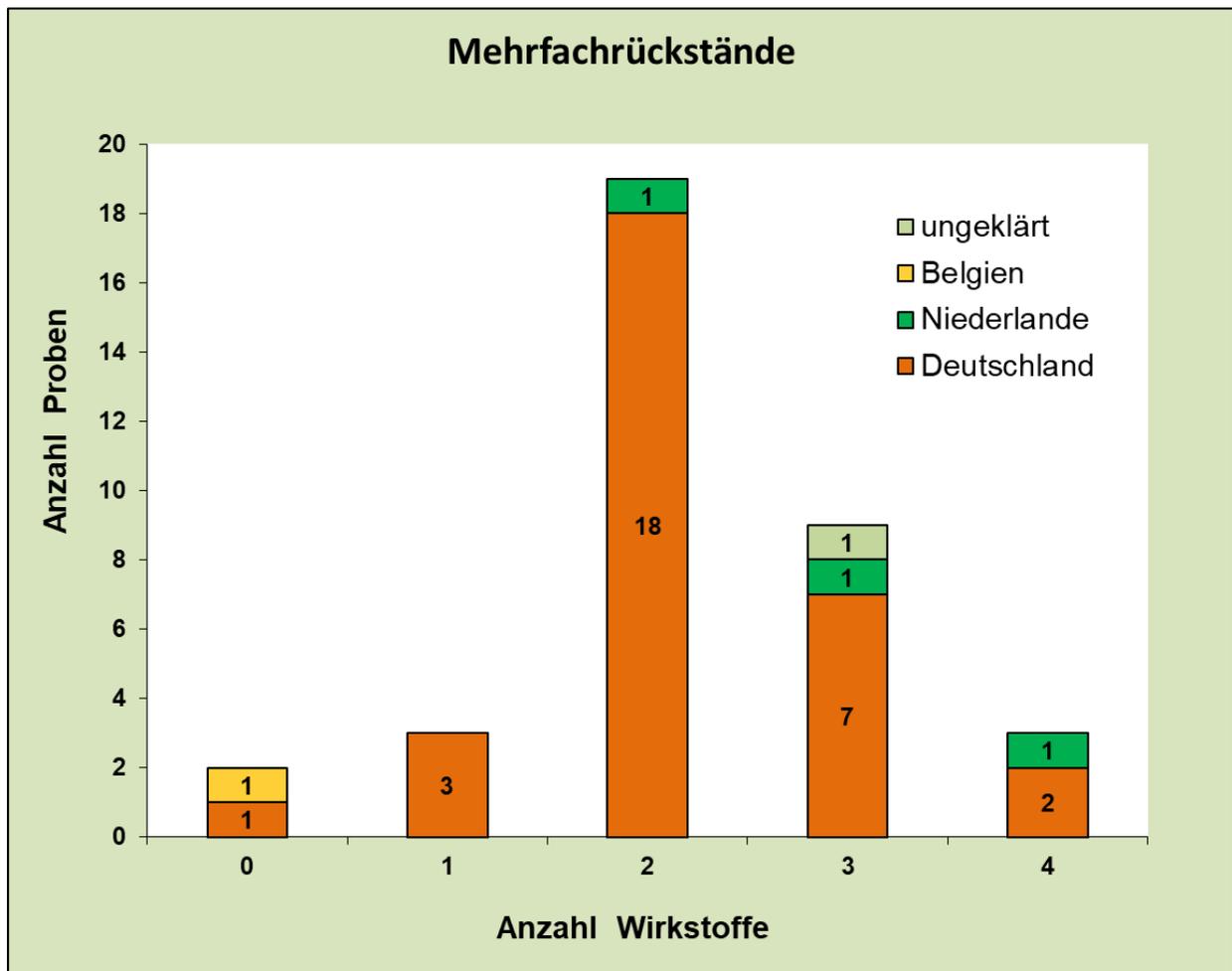


Abbildung 2: Pflanzenschutzmittelrückstände in den Knollensellerieproben je Herkunftsland; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Abbildung 3 zeigt die in den Proben nachgewiesenen Pflanzenschutzmittelwirkstoffe.

Insgesamt waren 12 verschiedene Wirkstoffe in den Proben enthalten. Am häufigsten wurden die Fungizide Difenoconazol (34-mal) und Boscalid (27-mal) nachgewiesen.

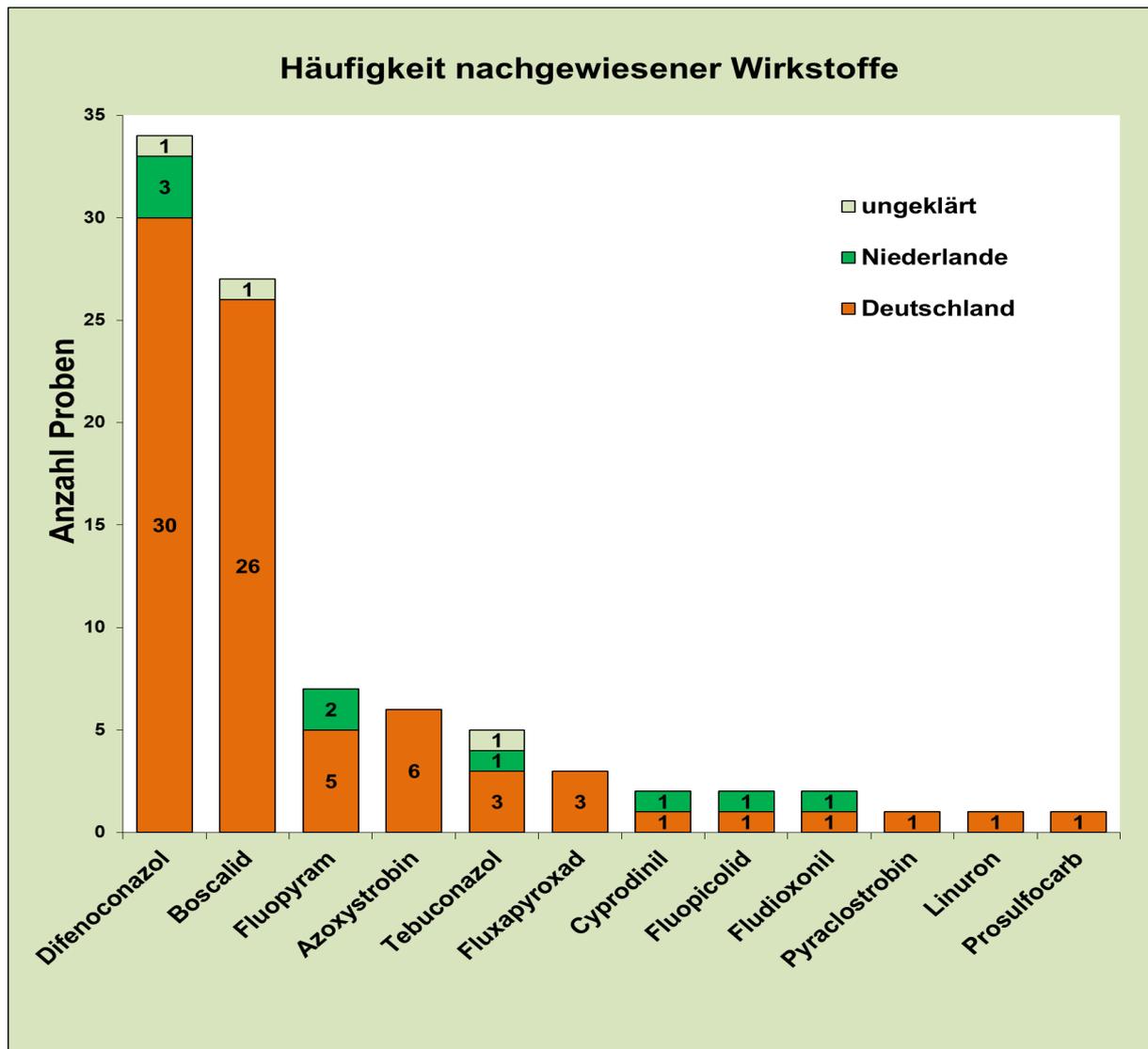


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Knollensellerieproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Fazit:

In 2 Knollensellerieproben waren keine Rückstände von Pflanzenschutzmitteln nachweisbar. Eine Höchstgehaltsüberschreitung und zugleich eine unzulässige Anwendung wurden bei einer Probe festgestellt. Maximal wurden vier verschiedene Wirkstoffe pro Probe bestimmt.

Insgesamt zählt Knollensellerie zu den leicht bis mittelmäßig mit Pflanzenschutzmittelrückständen belasteten Gemüsesorten.